

# ISENTHALER JUGEND

## Eine Erfolgsgeschichte



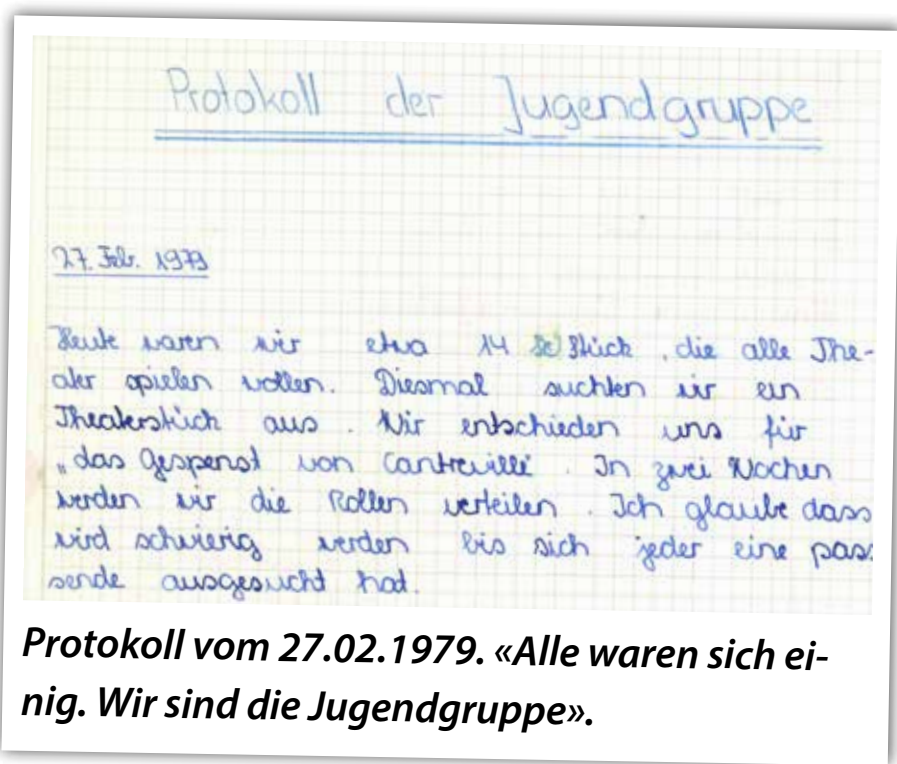
Chilbiausstellung Isenthal 2023

### 1979

#### ..... 1. Sitzung der Jugendgruppe .....

Am 27.02.1979 diskutieren 14 Jugendliche die Rollenverteilung im Theater «Das Gespenst von Canterville». «Uneinigkeiten gibt's zwischen Ursi und Lisi, beide wollen «Virginia» spielen. Edith tritt zurück, bravo!», so stehts im Protokoll.

Die Rollen: Toni Arnold Gespenst; Felix Bissig Mr. Otis; Carla Bissig Frau Otis und Josef Bissig Washington. Ursi Arnold Virginia; Erwin Infanger Fredi; Jacky Gasser Jimmuna und Hansruedi Bissig Lord Canterville. Voilà! Und: Toni Bissig, Lisi Imhof, Othmar Arnold, Markus Bissig, Rene Bissig, Bruno Gasser, Ruedi Arnold, Romy Herger, Edith Bissig, Erika Bissig und Regula Infanger. «Lehrer Schuler gibt den Auftrag, das Stück über die Osterferien auswendig zu lernen».



Protokoll vom 27.02.1979. «Alle waren sich einig. Wir sind die Jugendgruppe».



Bühne frei für Kilbi- und Fasnachtspiele. Der Theaterverein stellt die Kullissen gratis zur Verfügung.

#### ..... 1. Jugendgruppen-Pfingstweekend .....

«16 Jugendliche verbringen vom 2. bis 4. Juni 1979 am Pfingstweekend lustige Tage in Äsch. «Spagetti misslungen», so steht's im Protokoll. «doch wir diskutierten, wie es mit der Jugendgruppe weitergeht.»

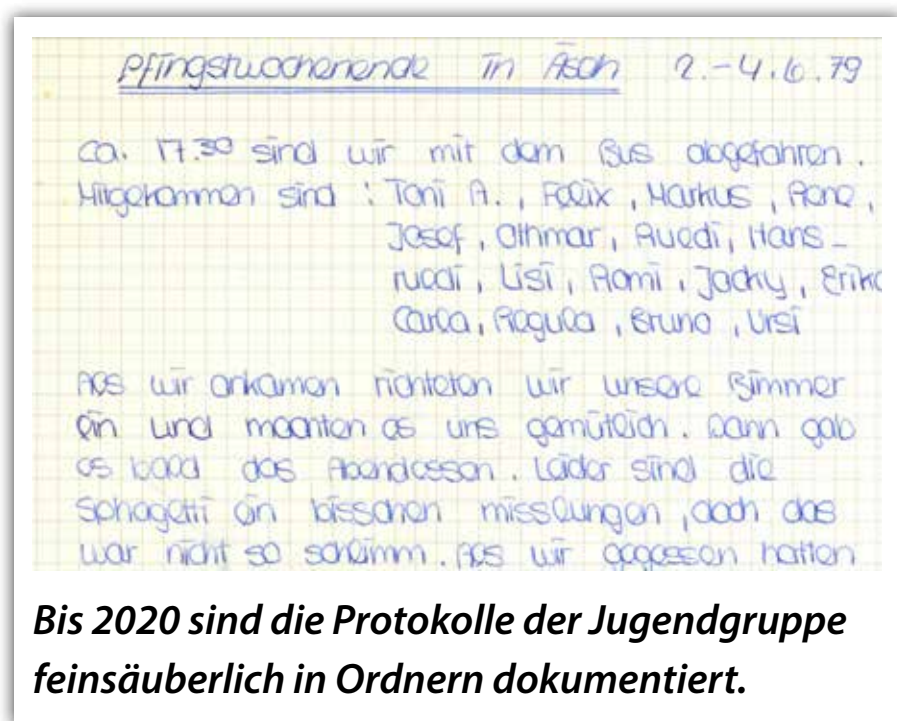
Man wählt den ersten Vorstand: Felix Bissig leitet, mit Josef Bissig, Edith Bissig, Carla Bissig und Regula Infanger. «Diese schönen Tage sind viel zu schnell vorbeigegangen».



Das 1. Pfingstweekend Jugendgruppe 1979 Am Tisch: Josef Bissig, Hansruedi Bissig, Erika Bissig. Stehend v.l.: Rene Bissig, Othmar Arnold, Toni Arnold, Jaqueline Gasser, Ruedi Arnold, Felix Bissig, Regula Infanger, Carla Bissig, Lisbeth Imhof, Romy Herger, Ursi Arnold.



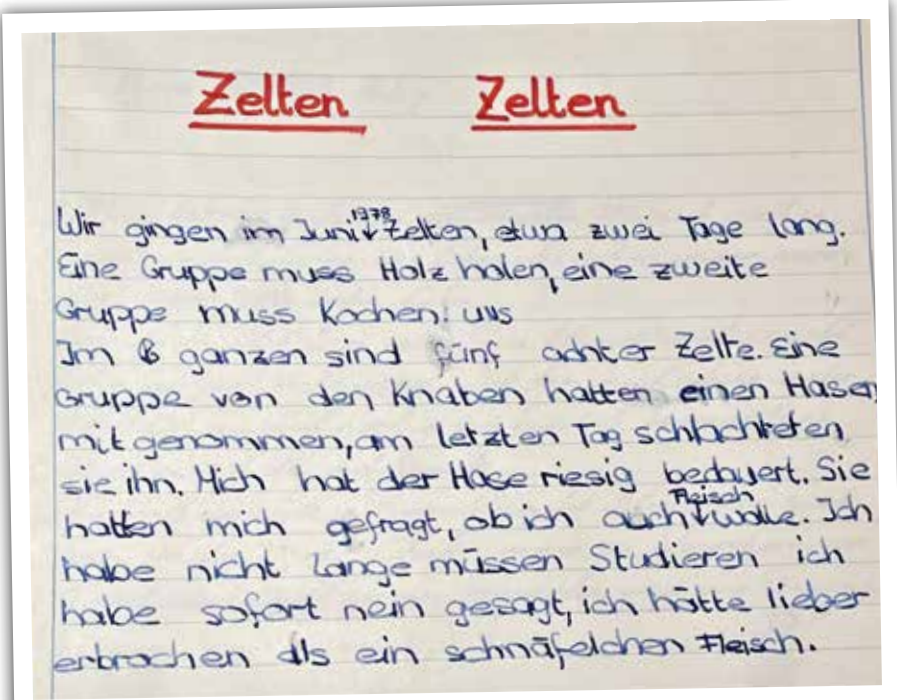
Wie soll es mit der Gruppe weitergehen? Gesellschaftsspiele am Abend.



Bis 2020 sind die Protokolle der Jugendgruppe feinsäuberlich in Ordnern dokumentiert.

#### ..... Zeit-Übernachten in Hütten .....

Vom 29. bis 31.5. 1979 findet zum 4. Mal das Zelten in Hütten statt. Eine Schulreise mit zwei Zelt-Nächten. Schnell baut man Militär-Zelt, Latrine und Kochstelle. Man spielt am Bach, tschuttet, brätelt und singt am Lagerfeuer.



Die Mädchen gemütlich unter sich.



Traurige Hasengeschichte: Resi Herger und Gummä Wisi nehmen einen Hasen mit. Alle lachen, auch der Lehrer. Oh Schreck, beim Grillieren spissen sie den heimlich gemetzten Hasen auf und verspeisen ihn. v.l.: Armin Bissig, Resi Herger, Beat Arnold, Matthias Bissig, Erich Bissig, Robi Bissig, Thomas Infanger.



Nachdenklich. Zwei liebe unternehmungslustige Buben, die zu früh Abschied nehmen mussten und uns fehlen.



Zum Lagerfeuer gehört das Singen.

#### ..... 5./6.-Klass-Äsch-Sommerlager .....



Vorne v.l.: Theres Infanger, Alte Post; Monika Aschwanden, Bäckerin; Martha Arnold, Schreinerin; Beat Arnold, Sonnegg. Hinten v.l.: Bernadette Bissig, Hermisegg; Elisabeth Arnold, Sonnegg; Ursi Herger, Horlachen; Armin Bissig, Heiris-Lädeli; Thomas Infanger, Alte Post; Matthias Bissig, Gitschenen

Einige Fünf-/Sechst-Klässler verbringen in der ersten Sommerferienwoche das freiwillige Sommerlager in Äsch/Unterschächen. Sie packen an, damit alles gut läuft: Programm gestalten, Menüliste und Einkaufen.

### 1980

#### ..... 2. Pfingst-Leiterweekend .....



Unten v.l.: Carla Bissig, Seeliblick; Edith Bissig, Wyler; Ursi Arnold, Schreinerin. - 2. Reihe: Beat Arnold, Sonnegg; Toni Arnold, Guetig; Ruedi Arnold, Guetig; Erika Bissig, Seeliblick; Felix Bissig, Hermisegg; Martha Arnold, Schreinerin. - 3. Reihe: Othmar Arnold, Guetig; Thomas Infanger, Dorf; Josef Schuler, Lehrer; Toni Bissig, Hostett; Erwin Infanger, Dorf; Josef Bissig, Horn; Markus Bissig, Luss; Bruno Gasser, Urrirotstock.

Diskutiert werden am 24.-26. Mai 1980 in Äsch das Sommer-Zeltweekend und das Jahresprogramm.



Äsch-Pfingstweekend. «Es wurde viel gelacht und gesungen bis zur Heiserkeit», steht im Protokoll. V.l. Monika, Felix (Präsident) und Ursi. Bereits vom 4.-6. Juli 1980 organisieren 18 Jugendgrüpler ein Zeltweekend in Hütten. «Wir hatten die liebe Not mit den Kühen!»

#### ..... Sommerlager 1980 - 5./6. Klasse .....



Hinten v.l. Werner Arnold, Guetig; Agatha Aschwanden, Gitschenen; Margrit Aschwanden, Tourist. - Vorne: Erich Bissig, Heiris-Lädeli; Katrin Furrer, Kneiwies; Matthias u. Luzia Bissig, Gitschenen; Theres Infanger, Dorf; Erwin Bissig, Seeliblick; Elisabeth Arnold, Sonnegg.

#### ..... Skiclub und Schülerrennen .....

Isenthaler Vereine tun viel für Jugendliche. Auch 1980 gibt es stolze Gewinner des Schülerrennens. Der 1936 gegründete Skiclub Isenthal setzt auf Teamgeist und Jugend (JO). Auch der Schützenverein engagiert sich für Junge.



Alljährlich ein Schülerskirennen, organisiert vom Skiclub. Die Gewinnerinnen 1980: v.l.: Alice Zurluf, Carla Bissig, Erika Zurluf.



Die Gewinner 1980: v.l.: Thomas Infanger, Armin Bissig, Erwin Infanger.

#### ..... Mit Fass & Masken .....

Maskierte auf Hausbesuchen hat Tradition. Am Güdelmontag, 18.02.1980, ruft die Jugendgruppe zum Morgenstreich. Sie schlagen so fest aufs Fass, dass sich ein «Dörfler» beim Lehrer beschwert: «So früh haben die an der Fasnacht nichts zu suchen!»



Hausbesuche mit Masken (1980) waren früher üblich.



Morgästreich: Weil Pauken fehlen, macht man mit dem Ölfass Katzenmusik.



Mit Leiterwägeli und Fass am Morgästreich

### 1981-1982

#### ..... Die Jahre 1981 und 1982 .....

Zwei Jahre Hochs und Tiefs. Höhepunkte: Erfolgreiche JO-Rennen, zwei Fasnachts-Theater «Dr König Drosselbart» 1982 und «Dr Meisterdieb». Zum fünften Mal zelten Oberschüler in Hütten (20. bis 22.5.1981). Dann geht's nach Äsch ins Sommerlager 1981. – Ein Erfolg ist auch das musikalische Weihnachtstheater 1982 «Es Lächelt». Sogar die kantonale «IG für aktive Jugendarbeit» besucht die Jugendgruppe. Doch die Jugendgruppe ist in der Krise. Denn mit dem Jugendlokal harzt's. Übungsabbruch!



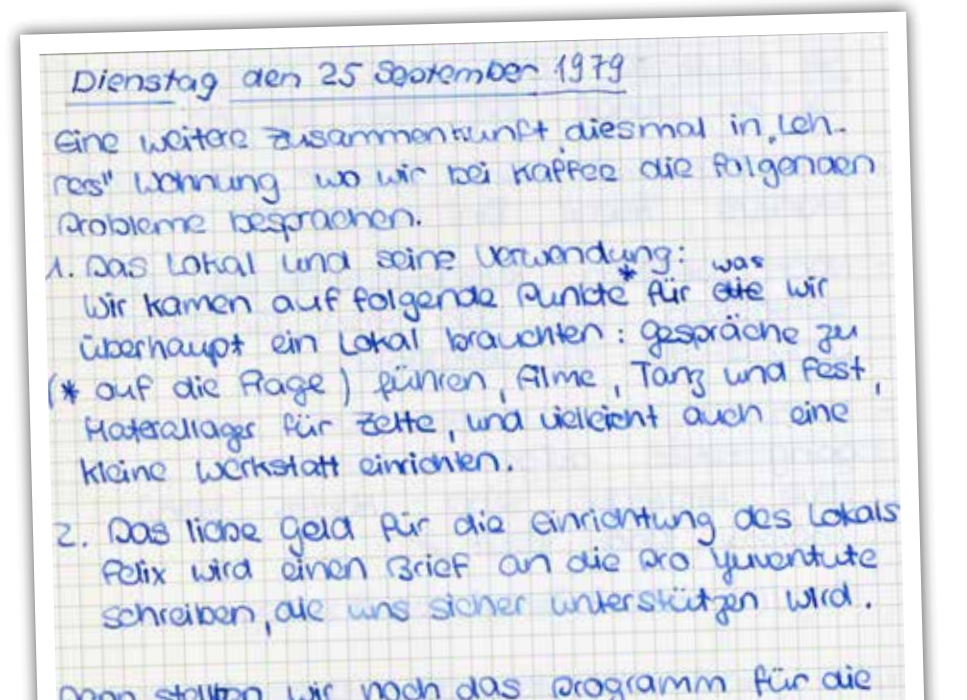
Spiel und Lagertechnik 1981 im Saum, Jg. 68-70 der 5./6. Klasse. Unten v.l.: Heidi Ziegler, Schatzenberg; Judith Bissig, Hostett; Hedwig Infanger, Biwald; Ruth Arnold, Guetig, ?Erika Furrer, Kneiwies; Helen Bissig, Seeliblick; Hedwig Herger, Senkberg. 2. Reihe: Vreni Keller, Praktikantin; Marlis Kempf, Wang; Anita Bissig, Hermisegg; Lisbeth Kempf, Gietisfluh; Antonia Furrer, Kneiwies; Lisbeth Bissig, Bächli; Ruth Bissig, Bächli, Silvia Herger, Senkberg. – Oben v.l.: Patrick Zurluf, Scharthiblick; Armin Jauch, Wyler; Rolf Infanger, Dorf; Pirmin Bissig, Berheim; Klaus Imholz, Schwarzwald; Anton Herger, Senkberg; Josef Imholz, Schwarzwald; Konrad Walker, Birch; Georg Bissig, Horn; Willi Kempf, Gietisfluh.



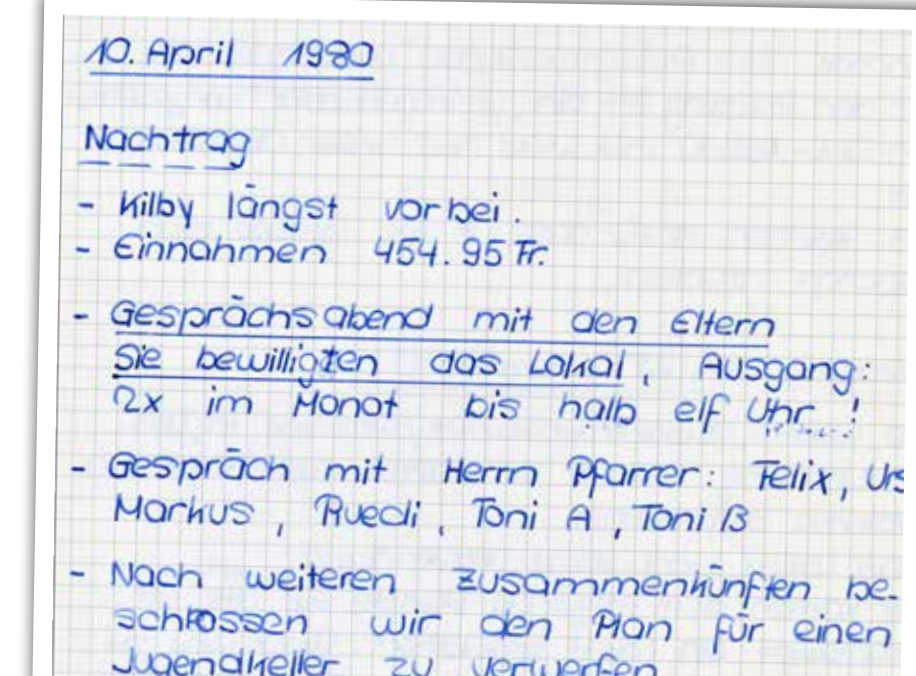
Auch 1981 führt die «Schulreise» der 5./6. Klasse wieder zum Zelten nach Hütten.

#### ..... Kein Jugendlokal? .....

Erstmals am 15.06.1979 führt der Lehrer die Jugendgruppe in die Zivilschutzräume. Ein Jugendlokal? Jugendliche werden aktiv. «Nach einem Gesprächsabend mit den Eltern und mit dem Pfarrer bewilligen diese das Juglokal, aber nur 2x im Monat und leider nur bis 22:30 Uhr», so im Protokoll vom 10.4.1980. Wegen des Widerstands «gibt die Jugendgruppe die Idee des Jugendkellers auf». Etwas frühzeitig.



Seit 1979 ist eine Jugi ein Wunsch. An Ideen fehlt es nicht.



Jugi? So nicht! Eltern und Pfarrer sind nicht ablenhend, aber zurückhaltend. Und Geld fürs Jugendlokal fehlt. Enttäuschung! Warten.



Erst 1984 werden zwei Zivilschutzräume in der Turnhalle in Fronarbeit isoliert und mit Holz getäfert. Zweck: Dorfwerkstatt.

#### ..... Neuer Jugi-Anlauf .....

Am 17.2.1982 findet eine positive Besprechung mit Schul- und Gemeinderat statt. Thema: Jugi-Lokal, ferner Gründung eines Jugendvereins. Felix Bissig schreibt der Pro Juventute ein Gesuch für Beleuchtung und Mobiliar. Doch es harzt. Bei der Gründung des Jugendvereins 1986 kommt die Lokalfrage erneut auf den Tisch.



Dank Mehrzweckraum Gubeli erhält die Jugendgruppe ein Lokal für ihre Treffen. (Heimarbeit-Werkstatt, hier 1997 im Rohbau).

Erst 1997 gibt es im Areal des Sportplatz eine gute Lösung. Der Gemeinderat überlässt das Gubeli-Lokal der Jugendgruppe und diese hält Sitzungen und GV's dort ab.

#### ..... Sommerlager 1982 in Äsch .....

Vom 15. bis 19.06.1982 war es wieder so weit. Im Haus von Lehrers Eltern in Unterschächen verbrachten die 5./6. KlässlerInnen eine gemütliche Woche.



Äsch-Lager 1982. Unten v.l.: Roswitha Cannizaro, Gastkind Furggeln, Lisbeth Bissig, Bächli; Ruth Arnold, Guetig; Hedwig Infanger, Biwald; Helen Bissig, Seeliblick; Silvia Herger, Senkberg; 2. Reihe: Anita Bissig, Hermisegg; Erika Furrer, Kneiwies; Lisbeth Kempf, Gietisfluh; Judith Bissig, Hostett; Antonia Furrer, Kneiwies; Oben: Armin Jauch, Wiler; Max Infanger, Dorf; Rolf Infanger, Dorf.



Schnappschüsse fürs Fotoalbum. Erika Furrer, Judith Bissig, mit Fotograf Rolf Infanger.

#### ..... Dr Meisterdieb - zum Zweiten .....

Das Grimm'sche Märchen ist ein Klassiker. Nach 1975 wird «Dr Meisterdieb» an der Fasnacht 1982 nun zum 2. Mal aufgeführt. Der Dieb muss schlaun und trickreich drei listige Proben bestehen. Mit Bravour!



Fasnacht ist Theaterzeit: Matthias Bissig spielt den Meisterdieb.